Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 9

Artikel: Boxen und Fechten
Autor: Thierstein, Eugen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-635572

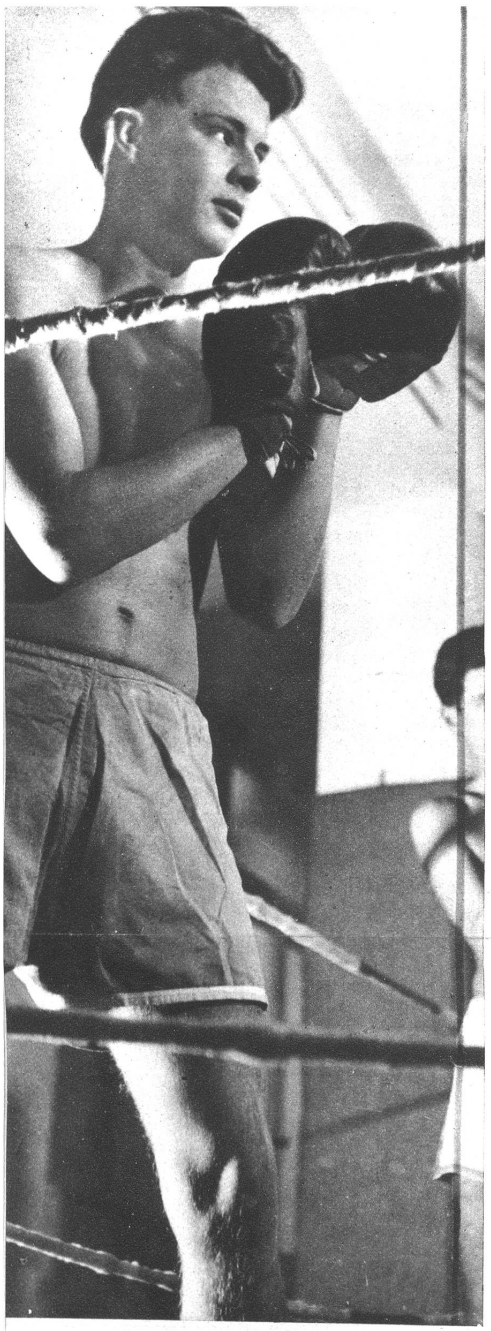
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

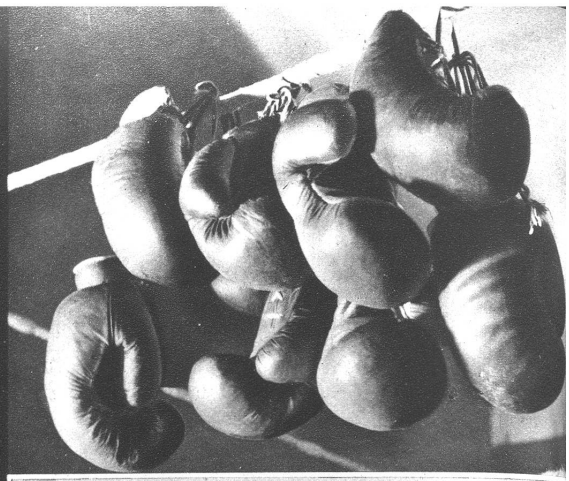
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

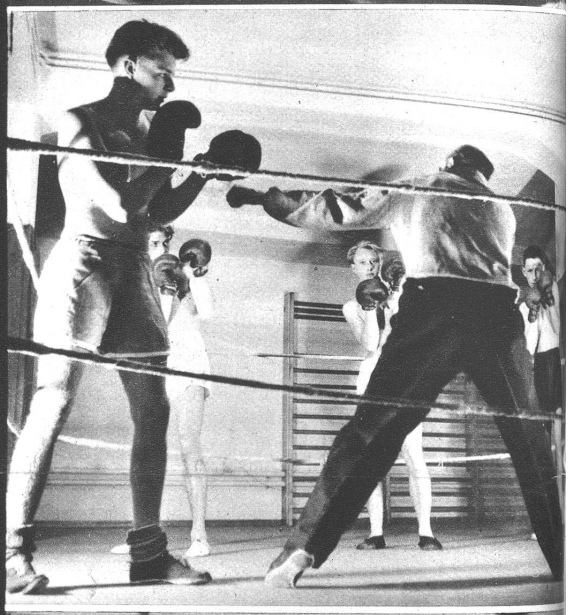
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



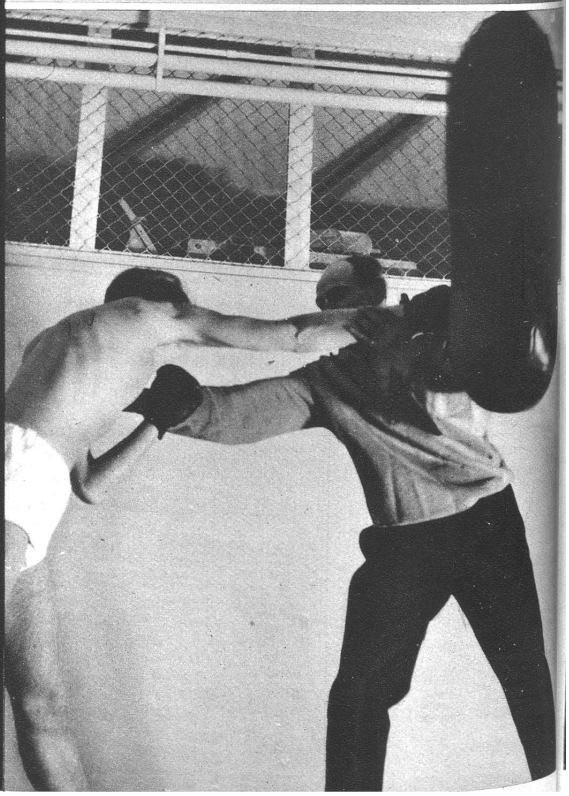
BOXEN...



Rechts:
Ein Idyll am Boxring



Rechts:
Boxen ist kein planloses Dreinschlagen, sondern jede Bewegung ist berechnet und hundertmal geübt



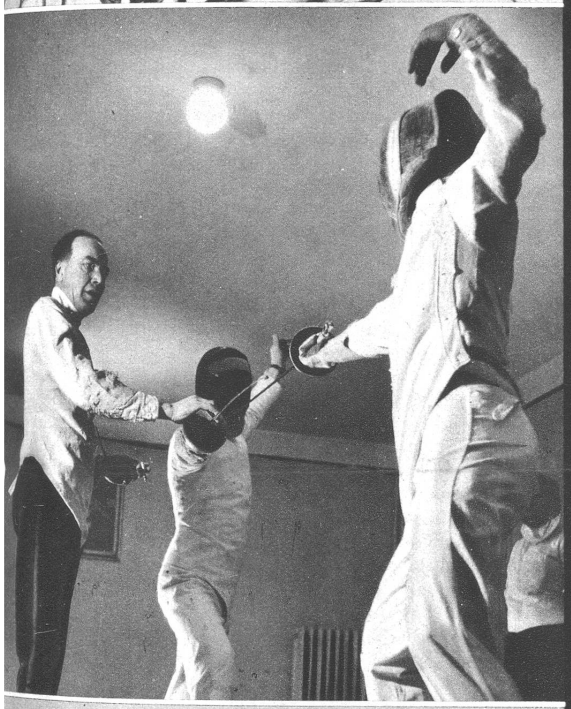
Links:
Dem Gegner ins Auge blicken, gilt beim Boxen und Fechten als erstes Gesetz

Rechts:
Ueben am Sandsack

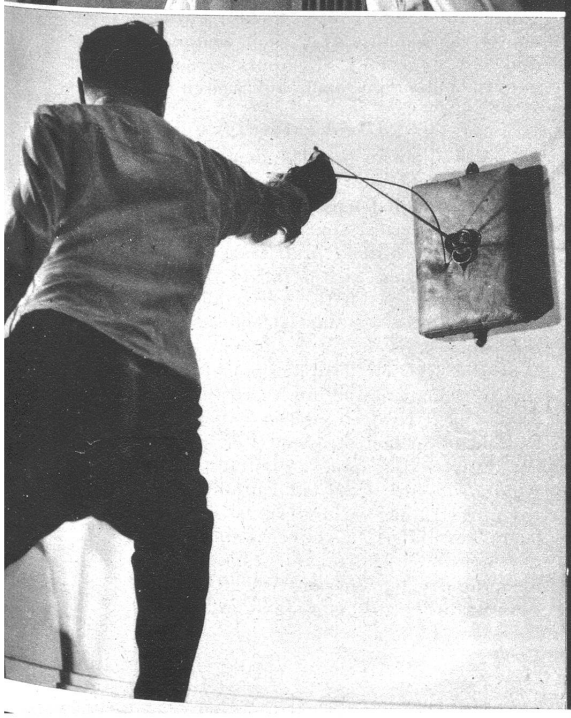
Wahrhaft zwei verschiedene Sporte, werden Sie sagen, und trotzdem verbinden wir sie in einer Reportage. Wieso das? Bei näherer Betrachtung fällt uns bald auf, dass diese beiden Sportarten manch Gemeinsames haben, und eine Gegenüberstellung derselben scheint gar nicht so ungerechtfertigt. Schnelles Erfassen, rascher Entschluss, blitzschnelle Attacke und rasante Abwehr sind Grundbedingungen sowohl des Boxens als auch des Sportes mit dem Säbel. Reflexartig heisst es oft vom Angriff zur Defensive übergehen, um

... UND FECHTEN

Links:
Kleines Motiv aus dem Fechtsaal

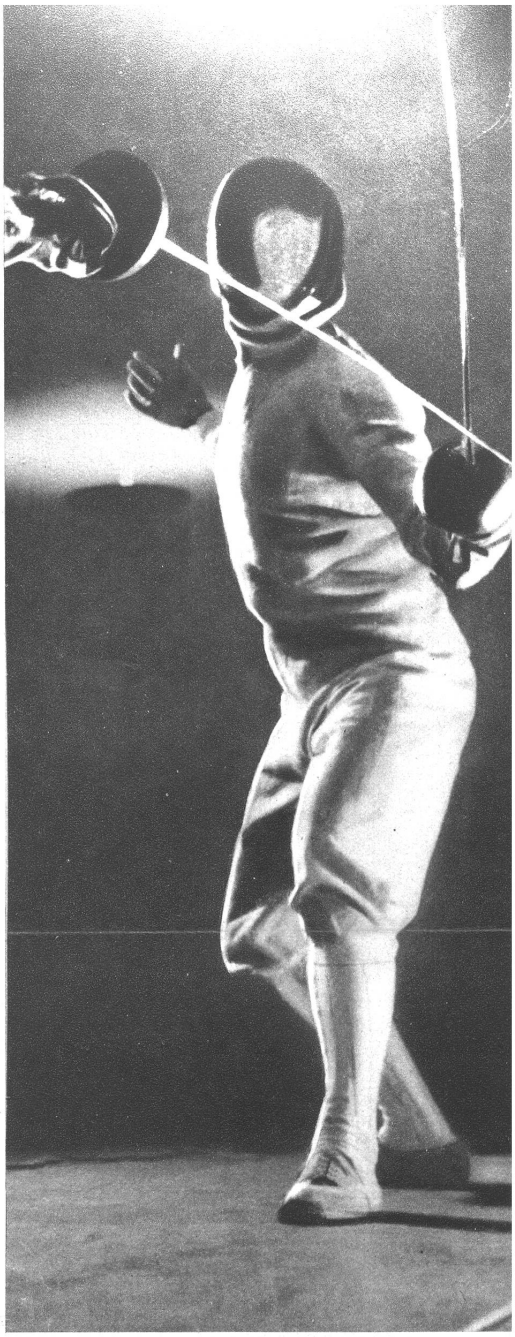


Links:
Korrigieren und kein Ende. Der Fechtmeister ist peinlichst darauf bedacht, seinen Zöglingen absolut einwandfreien Stil beizubringen



Rechts:
Eine rasant vorgetragene Attacke wird behend abgelenkt

Links:
Was für den Boxer der Sandsack, ist für den Fechter das Fechtkissen



den richtigen Augenblick zu einem entscheidenden Schlag abzuwarten. Erfasste oder verpasste Zehntelssekunden können Sieg oder Niederlage bedeuten. Boxen ist brutaler als Fechten. Doch verliert letzteres bald seine humane Seite, wenn ohne Maske gekämpft wird, was zuweilen in Studentenkreisen geschieht.

Verlieren wir uns aber nicht in sportliche Details und erteilen lieber „den Bildern das Wort". Sie mögen sprechen.

(Bildbericht von Eugen Thierstein)